

Evaluation der Sprachförderung im Fachunterricht der Sekundarstufe I im BiSS*-Programm (EvaFa)

Knut Schwippert¹, Astrid Neumann², Dominik Leiss²
 Nele Groß¹, Susann Entrich², Jennifer Plath², Andreas Weber²

¹ Universität Hamburg / ² Leuphana Universität Lüneburg

Evaluation der Sprachförderung im Fachunterricht der Sekundarstufe I im BiSS-Programm (EvaFa)

Das Verbundprojekt begleitet Sekundarschulen. EvaFa evaluiert die Sprachförderung im Fach in einem Mixed-Methods-Design.

Timeline:



Abbildung I: Timeline des Projektes „EvaFa“.

Mixed-Methods-Ansatz (vgl. Kelle, 2008;

Tashakkori & Teddlie, 2009)

Quantitative Methoden:

- Fragebögen
- standardisierte Tests

Qualitative Methoden:

- Unterrichtsbeobachtungen (vgl. Hattie 2010; Helmke 2003)

- leitfadengestützte Interviews
- Zielvereinbarungen/Zielentwicklungsbögen
- Portfolios

Projektziele

- Fachliche/fachdidaktische Begleitung
- Evaluation der Sprachfördermaterialien/ –maßnahmen
- Professionalisierung der beteiligten Lehrpersonen
- Prozessdokumentation der Arbeit in den Verbänden

Formative Evaluationsansätze

Input (I):

- Analyse der Rahmenbedingungen

Prozess (II):

- Systematische Erfassung der strukturellen/inhaltlichen Prozessdaten
- Generierung fachdidaktischen Feedbacks

Output (III):

- Herausarbeitung/Dokumentation von Förderprozessen/ –materialien

Realisierung (Stand August 2017)

- 9 leitfadengestützte Interviews mit Verbundkoordinatoren/-innen
- 9 Fragebögen von Verbundkoordinatoren/-innen
- 35 leitfadengestützte Interviews mit Lehrpersonen
- 682 befragte Schülerinnen und Schüler aus 44 Klassen in 21 Schulen
- Rückmeldungen von 242 Eltern (35,5%)
- in 25 Klassen Unterrichtsbeobachtungen zur Unterrichtsqualität aus 16 Schulen

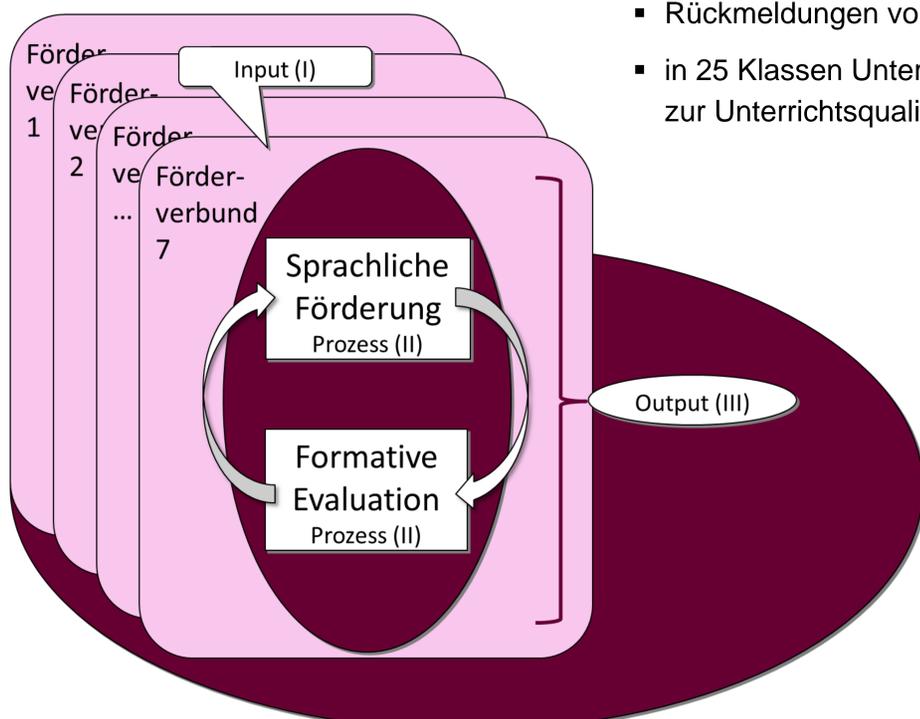


Abbildung II: Formativer Evaluationsansatz im Input-Output-Modell sensu Ditton (1999).

Stichprobe

Stand August 2017:

- 21 Schulen (n = 4 in Bayern, n = 6 in Berlin, n = 11 in NRW) in sechs Verbänden (2x Bayern, 1x Berlin, 3x Nordrhein-Westfalen)

Schulform	n
Gymnasium (n = 6)	241
Gesamtschule (n = 12)	360
Hauptschule (n = 1)	36
Integrierte Sekundarschule (n = 2)	45
n = 21	n = 682

Tabelle I: Übersicht über die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler im ersten standardisierten Messzeitpunkt in Berlin und NRW.

Literatur:

- Ditton, H. (1999). *Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung in Schule und Unterricht. Ein Überblick zum Stand der empirischen Forschung*. Zeitschrift für Pädagogik, 41. Beiheft, 73–92.
- Hattie, J. A. C. (2010). *Visible learning: A synthesis of over 800 meta-analyses relating to achievement*. London: Routledge.
- Helmke, A. (2003). *Unterrichtsqualität*. Seelze: Kallmeyer.
- Kelle, U. (2008). *Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung. Theoretische Grundlagen und methodologische Konzepte* (2. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Tashakkori, A. & Teddlie, C. (2009). *Foundations of mixed methods research. Integrating quantitative and qualitative approaches in the social and behavioral sciences*. Los Angeles: Sage.

*, „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Konferenz der Jugend- und Familienminister (JFMK) der Länder zur Verbesserung der Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung. Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) und die Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) übernehmen als Trägerkonsortium die wissenschaftliche Ausgestaltung und Gesamtkoordination des Programms.